

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Osterholz** am

Montag, 26. August 2024 um 18.30 Uhr

Sitzungsort: Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstraße 100, 28325 Bremen

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr

Sitzungsende: 20.20 Uhr

Teilnehmer*innen:

Frau Bohling
Herr Dillmann
Herr Greve
Frau Haase
Herr Haase
Frau Kemp
Frau Klin Protokollführung
Herr Krauskopf ab 18.45 Uhr anwesend
Herr Last
Herr Lieder
Frau Pleister
Herr Schlüter Sitzungsleitung
Frau Schönfelder
Herr Sporleder

entschuldigt:

Herr Arslan
Herr Böschen
Herr Conreder
Frau Merwik
Herr Pakkan
Herr Schäfer
Herr Wagner

unentschuldigt:

-/-

Weitere Teilnehmer:innen:

Herr Bartsch (Leiter KOP Osterholz)
Frau Höpker (QM Tenever)
Frau Pfeiffer (QBZ Blockdiek)
Herr Irmer (BORIS)
Herr Bues (Jobcenter, Team Ost)
Frau Schlosser (MüZe Tenever)
Herr Jürgens (BRAS)
Herr Lehrke (GRI/Quartierservice Bremen)
Herr Hagemann (Senatorin f. Arbeit, Soziales, Jugend und Integration)
Herr Rohmeyer (MdBB- CDU)
Herr Rogoski und Kollegin (ASB)
Herr Jabrowski (Recyclingbörse)
Frau Brockmann (Cafe Abseits)
3 sachk. Bürger:innen
ca. 18 Bürger:innen

Der Beirat ist beschlussfähig. Herr Schlüter informiert, dass Herr Irmer (BORIS) die Sitzung aufzeichnen wird und am nächsten Tag bei Youtube/BORIS einstellt. Für die Anwesenden Personen ist das in Ordnung.

Die Tagesordnung wurde einstimmig wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Protokolls vom 10.06.2024 (ca. 5 min)
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in Stadtteilangelegenheiten (ca. 10 min)

3. Entwicklung der Beschäftigungsträger in Tenever/Schweizer Viertel/Blockdiek (ca. 40 min)
(angefragt: Beschäftigungsträger: Mütterzentrum Osterholz-Tenever e.V., Petri & Eichen gGmbH, Bras e.V., IZSR e.V., GRI Bremen e.V., Förderwerk Bremen GmbH, Senatorin f. Arbeit, Soziales, Jugend und Integration, Senatskanzlei Bremen, Quartiersmanagement Schweizer Viertel, Blockdiek und Tenever, Jobcenter Bremen)
4. Aufgaben und Möglichkeiten des Wünschewagens des ASB (eingeladen: ASB) (ca. 15 min)
5. Arbeit des ASB im Stadtteil Osterholz, Vorstellung der Aufgaben, der Einrichtungen und Perspektiven (eingeladen: ASB) (ca. 15 min)
6. Projekt des ASB zum „Quartierswohnen“ bei der Bremer Heimstiftung in der Ellener Dorfstraße (eingeladen: Hr. Struckmeyer, ASB) (ca. 15 min)
7. Umgang und Vergabe der Restglobalmittel 2024 (ca. 15 min)
8. Anträge (ca. 5 min.)
9. Bürgeranträge in Stadtteilangelegenheiten (ca. 5 min)
10. Mitteilungen des Orsamtes (ca. 5 min)
11. Verschiedenes (ca. 5 min)

Zu TOP 1 Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 10.06.2024

Das Protokoll vom 10.06.2024 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2 Wünsche, Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Eine Bürgerin erwähnt, dass es um die Parksituation in der Osterholzer Landstraße Nr. 95 geht. Der Verkehrsausschuss hat die Anfrage bereits im Ausschuss behandelt und die Notwendigkeit des Baumschutzes nicht gesehen und deswegen die Anfrage negativ entschieden. Herr Bartsch wird die Anfrage prüfen.

Ein Bürger spricht an, dass die Firmen, die Glasfaser verlegen, die Bereiche in einem schlechten Zustand hinterlassen. Er ist bereits mit dem Amt für Straßen und Verkehr im Kontakt. Der zuständige Bau-Ausschuss wird sich der Sache annehmen.

Zu TOP 3 Entwicklung der Beschäftigungsträger in Tenever/Schweizer Viertel/Blockdiek

Gäste:

Frau Schlosser - Mütterzentrum Osterholz-Tenever e.V.
 Herr Jürgens- Bras e.V.
 Herr Lehrke- GRI Bremen e.V./ Quartierservice Bremen
 Herr Hagemann- Senatorin f. Arbeit, Soziales, Jugend und Integration
 Frau Höpker (QM Tenever)
 Frau Pfeiffer (QBZ Blockdiek)
 Herr Bues (Jobcenter, Team Ost)
 Herr Jabrowski (Recyclingbörse)
 Frau Brockmann (Cafe Abseits)

Herr Haase führt in die Thematik ein. Aus der Presse war zu entnehmen, dass die Fördergelder vom Jobcenter nach dem 1. Halbjahr 2024 bereits aufgebraucht waren. Somit musste auf die Fördergelder für 2025 vorgegriffen werden. Was bedeutet das nun konkret für das restliche Jahr 2024 und für 2025? Herr Haase bittet erst einmal die anwesenden Einrichtungen zu schildern was die Kürzung der Gelder für ihre Einrichtung bedeutet und danach Herrn Bues vom Jobcenter und Herrn Hagemann von der Senatorin für Arbeit Stellung zu beziehen.

Kurze Erklärung zu den Begrifflichkeiten, die in der heutigen Diskussion immer wieder verwendet werden:

- AGH bedeutet Arbeitsgelegenheiten (die sogenannten Ein-Euro-Jobs)
- 16 i Stellen bedeutet, dass eine Beschäftigung nach § 16 i SGB II „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ erfolgt

- 16 e Stellen bedeutet, dass eine Beschäftigung nach § 16 e SGB II „Eingliederung von Langzeitarbeitslosen“ erfolgt

Mütterzentrum Tenever (Frau Schlosser)

Im MüZe Tenever werden 23 AGH und 14 nach § 16 i SGB II Personen beschäftigt (z.B. Second Hand Laden, Café Betrieb, Ineternet Café). Es werden mit diesen Maßnahmen viele Frauen (auch mit Migrationshintergrund) erreicht.

Holzwerkstatt BRAS (Herr Jürgens)

In der Holzwerkstatt werden 12 AGH und 1 nach § 16 i SGB II Personen beschäftigt. Für 2025 kann die Holzwerkstatt nicht planen.

Kinderbauernhof Tenever BRAS (Herr Jürgens)

Auf dem Kinderbauernhof Tenever werden keine Personen nach § 16 i SGB II beschäftigt. In 2025 entfällt eine AGH Stelle. Dann gibt es nur noch eine Person, die die Tiere versorgt und zeitgleich muss die Person noch den pädagogischen Teil der Arbeit übernehmen.

Café Blocksberg (QBZ Frau Pfeiffer)

Im Café Blocksberg werden 9 nach § 16 i und 1 nach § 16 e SGB II Personen beschäftigt. Bis Ende 2025 wird die Beschäftigung noch gesichert sein.

Fahrradstation Ellener Hof (QBZ Frau Pfeiffer)

In der Fahrradstation werden 4 nach § 16 i und 1 nach § 16 e SGB II Personen beschäftigt. In 2025 sind es dann nur noch 3 Stellen, die zur Verfügung stehen.

Mütterzentrum Blockdiek (QBZ Frau Pfeiffer)

Dort fehlt die Stelle nach § 16 i SGB II bereits und wird auch nicht mehr nachbesetzt. Einschnitte sind in der Einrichtung jetzt schon spürbar- großes Problem für Blockdiek.

Quartierservice (Herr Lehrke)

Eigentlich werden beim Quartierservice für den Stadtteil Osterholz 8 Personen nach AGH beschäftigt. Derzeit hat er nur noch 3 nach § 16 i SGB II Personen beschäftigt. Ende 2024 wird auch noch die Beschäftigung des Fahrers auslaufen. Anfang 2025 werden 2 Personen noch weg fallen. Dann hat er nur noch eine Person, die nach AGH beschäftigt wird. Zwei nach § 16 i SGB II Beschäftigte fallen ab 2026 weg. Die Beschäftigten laufen 100 Straßen im Stadtteil ab und sammeln den Müll auf. Der Quartierservice kann jetzt schon viele Aufgaben nicht mehr abdecken.

Café Abseits (Frau Brockmann)

Im Café Abseits werden 6 AGH Personen beschäftigt.

Recyclingbörse (Herr Jabrowski)

In der Recyclingbörse werden 6 AGH und 5 nach § 16 i SGB II Personen beschäftigt.

Frau Höpker informiert, dass der Quartierservice und auch die Conciergen in den Hochhäusern wichtig für den Stadtteil sind (Aufbau und Stabilisierung und Vorbereitung auf den 1. Arbeitsmarkt).

Herr Hagemann informiert, dass derzeit eine Bestandsaufnahme erfolgt, um zusammen mit dem Jobcenter die bestmögliche Lösung zu erarbeiten.

Herr Bues informiert, dass er heute keine Entwarnung geben kann. Insgesamt sind 750 Plätze, 50 Maßnahmen und 150 Plätze nach § 16 i SGB II betroffen. In 2023 ist der Haushalt geringer ausgefallen. In 2024 musste dann ein Vorgriff in Höhe von 1,5 Millionen auf Mittel aus 2025 vorgenommen werden. Sonst wären jetzt schon einige Stellen weg gefallen. Die Mittel sind nicht gebunden und die Umsetzung ist zu schnell erfolgt. Die Höhe der Bundesmittel für 2025 steht derzeit noch nicht fest. Derzeit wird übergeordnet in Arbeitsgruppen an dem Problem gearbeitet, um Lösungen anbieten zu können. Dann muss mit den vorliegenden Gegebenheiten umgegangen werden. Das Jobcenter bekommt 130 Millionen € an Globalbudget, davon werden 65 Millionen € an Verwaltungskosten, Miete, Personalkosten verplant.

Für den Stadtteil Osterholz sind 54 AGH, 14 nach § 16 i und 14 Anleiter-Stellen betroffen.

Für Gri sind es sogar 100 Stellen für gesamt Bremen. Für alle Einrichtungen bzw. Menschen, die hinter der Beschäftigung stehen, gilt: Mit diesem Angebot werden Begegnungen geschaffen, sie wohnen teilweise auf engem Raum, es leben viele Menschen in diesem Stadtteil mit einer hohen Arbeitslosenquote. Für all dieses Menschen brechen die Angebote weg.

Frau Kemp wird einen Antrag/Fragenkatalog erstellen, der dann vom Beirat behandelt wird. **Herr Hagemann** berichtet, dass Ende September 2024 konkrete Vorschläge an die Träger geschickt werden.

Zu TOP 4 Aufgaben und Möglichkeiten des Wünschewagens des ASB

Da zu diesem Thema keine Vertretung vom ASB anwesend ist, wird Frau Schardt (ehrenamtlich beim ASB tätig) etwas über den Wünschewagen berichten. Der Wünschewagen erfüllt Menschen eine Reise, die nicht mehr lange zu leben haben. Der Wunsch ist für den/die Betroffene/n kostenlos. Die Angehörigen sollten die Reise organisieren. Diese Tätigkeit wird komplett über Spenden und über das Ehrenamt organisiert.

Zu TOP 5 Arbeit des ASB im Stadtteil Osterholz, Vorstellung der Aufgaben, der Einrichtungen und Perspektiven

Gäste:

Herr Rogoski (ASB) und Kollegin

Der ASB beschäftigt 70 Menschen an drei Standorten (Ludwig-Roselius-Allee mit 2 Gruppen, Osterholzer Heerstraße mit einer Gruppe, Elisabeth-Selbert-Str. mit 3 Gruppen). Als neues Angebot gibt es die „mobile Tagesstätte“. Der Bedarf und die Nachfrage ist groß, es gibt Wartelisten. Der ASB bietet ein folgendes Angebot an: Töpfern, interene Botengänge, Flyer verteilen, NABU-Futterstellen auffüllen, bei HORZE sind welche beschäftigt, Befüllen von Kreidesäcken bei der Linie 7, Müllsammeln, in der GSO Tische wischen, Reitangebot, Müllsammeln in der Botanika. Der nächste Weihnachtsbasar findet am 24.11.24 statt.

Zu TOP 6 Projekt des ASB zum „Quartierswohnen“ bei der Bremer Heimstiftung in der Ellener Dorfstraße

Gast: Herr Rogoski (ASB)

Herr Rogoski informiert, dass das Quartierswohnen in der Vahrer Straße aufgelöst wurde. Jetzt wird das Quartierswohnen in der Ellener Dorfstraße angeboten. In der Walliser Straße hat in der letzten Woche das Apartment-Wohnen eröffnet. Quartierswohnen bedeutet zum Einen die Ambulantisierung und zum Anderen barrierefreies Wohnen (mit Nachbereitschaft). Derzeit können 10 Personen dort wohnen. In den nächsten zwei Jahren kommen evtl. noch vier Plätze dazu.

Zu TOP 7 Umgang und Vergabe der Restglobalmittel 2024

Herr Haase verliest die Vorschlagsliste der Globalmittel. Der Beirat stimmt einstimmig den folgenden Anträgen/Ausgaben zu:

- AfsD, Spielraumförderung Fr. Jungbluth (5.000€)
- DLRG, Einführung digitaler Betriebsfunk (1.532€)
- Beirat Osterholz, Übersichtskarte Osterholz, Schilder mit finanzieller Unterstützung des Beirates Osterholz und Roll Ups (1.300€)
- Siedlergemeinschaft Kuhkamp, Ersatz für einen Pavillon (295€)
- Grundschule Uphuser Straße, Lego und Kaplasteine (1.500€)
- Jugendtreff Blockdiek, Herbstferien Fahrt Heidepark (860€)
- Bremer Heimstiftung- Mehrgenerationenhaus, Spezielle Nähmaschine f. Nähkurse (369€)
- Gründung Nachbarschaftsverein Grindelwaldstr./St. Moritz Str./Luganer Str. (350€)
- Freundeskreis KBO, Zeltanschaffung (450€)

Der Antrag der GSO, Fahrradmobilität soll für die Globalmittelvergabe für 2025 eingeplant werden.

Zu TOP 8 Anträge

Stadtteilbudget Bau, 10.000€ Sanierung eines Teilstücks des Fußweges im Oewerweg

Der Beirat stimmt einstimmig der o.g. Sanierung für die Sanierung des Fußweges im Oewerweg zu.

Zu TOP 9 Bürgeranträge in Stadtteilangelegenheiten

-/-

Zu TOP 10 Mitteilungen des Orsamt

Herr Schlüter verweist auf die Emails und informiert, dass ab Freitag 30.8. bis zum 6.9.24 das Orsamt wegen Umzug nicht erreichbar ist.

Zu TOP 11 Verschiedenes

-/-

Bremen, 27.08.2024

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung)

gez. Wolfgang Haase
(Beiratssprecher)

gez. Vanessa Klin
(Protokollführung)